

A2

Füge die unten angeführten Sätze an der richtigen Textstelle ein.

Wenn das Herz nicht im Takt schlägt – Herzrhythmusstörungen

Als Herzrhythmusstörungen bezeichnet man unregelmäßige Herzschläge. Manche dieser Störungen werden nicht bemerkt, andere spürt man als „Aussetzer“ oder verstärktes Herzklopfen. _____

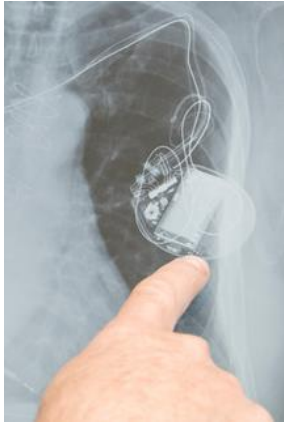


Foto: meshaphoto / iStockphoto.com

Eine Herzrhythmusstörung kann in jedem Alter auftreten. _____

Wenn man unter Herzrhythmusstörungen leidet, gibt es verschiedene Behandlungsmöglichkeiten: Medikamente, einen Herzschrittmacher oder die Verödung (Stilllegung) der Stelle, die die Störung verursacht. Manchmal helfen Stromstöße von außen, auch ein Defibrillator wird eingesetzt.

_____ Hierbei schlagen die Herzvorhöfe zu schnell und unregelmäßig. Hält das Vorhofflimmern länger an, werden die Herzkammern überlastet. _____ Das bezeichnet man als Herzschwäche. Menschen mit Vorhofflimmern haben ein höheres Risiko zu sterben, denn ein Herzstillstand kann beispielsweise die Folge sein.

B1 Herzschrittmacher

Selten kann es vorkommen, dass das Herz komplett „aus dem Takt“ gerät. Dies wird als Kammerflimmern bezeichnet. Im Extremfall schlägt das Herz dann bis zu 320 Mal pro Minute.

_____ Es kommt zu einem Herz-Kreislauf-Stillstand. Das ist ein Notfall, bei dem sofort die Rettung alarmiert werden und mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen (Herzdruckmassage, Beatmung) begonnen werden muss.

Mit einem Defibrillator versuchen Ärztinnen und Ärzte das Herz wieder zum Schlagen und in den richtigen Rhythmus zu bringen.



Foto: iStockphoto - Thinkstockphoto.de

B2 Defibrillator

- 1 Die Folge davon ist, dass das Herz nicht mehr genug Blut in den Kreislauf pumpen kann.
- 2 Sie kann meistens leicht geheilt werden, zahlreiche Betroffene können ein ganz normales Leben führen.
- 3 Die häufigste Herzrhythmusstörung ist das sogenannte Vorhofflimmern.
- 4 Diese Störungen oder Aussetzer werden von den Betroffenen als störend empfunden und können die Pumpleistung des Herzens beeinträchtigen.
- 5 Diese Frequenz ist so hoch, dass gar kein Blut mehr gepumpt werden kann.